

**Sperrfrist: Freitag, 2. Oktober 2015, 10.00 Uhr**

**«Peter Grünenfelder wird per 1. April 2016 Nachfolger von Gerhard Schwarz als Direktor von Avenir Suisse»**

**Der Stiftungsrat von Avenir Suisse hat an seiner Sitzung vom 1. Oktober entschieden, Peter Grünenfelder als Nachfolger von Gerhard Schwarz auf den 1. April 2016 zum Direktor zu berufen. Gerhard Schwarz wird Avenir Suisse weiterhin in einem gewissen Umfang mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dr. Patrik Schellenbauer wird neu Stellvertreter des Direktors.**

Auf einstimmige Empfehlung des mit der Suche nach einem Nachfolger befassten Nominationsausschusses hat der Stiftungsrat von Avenir Suisse unter dem Präsidium von Andreas Schmid an seiner Sitzung vom 1. Oktober Dr. oec. Peter Grünenfelder zum Nachfolger von Dr. oec. Gerhard Schwarz bestimmt. Der 48jährige heutige Staatsschreiber des Kantons Aargau und Präsident der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz blickt auf eine erfolgreiche Karriere an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zurück. Seine Ernennung bringt an der Spitze von Avenir Suisse den angestrebten Generationenwechsel. Gleichzeitig wurde in Absprache mit und auf Wunsch von Dr. Peter Grünenfelder, das langjährige Kadermitglied Dr. Patrik Schellenbauer zum Stellvertreter des neuen Direktors ernannt.

Die Nachfolgeregelung entspricht dem von den Leitungsgremien gemeinsam mit dem amtierenden Direktor ins Auge gefassten Ablauf. Gerhard Schwarz wird im April 2016 das 65. Altersjahr vollenden. Er hatte sich im Herbst 2014 bereit erklärt, Avenir Suisse noch maximal zwei weitere Jahre zu leiten, gleichzeitig aber auch angeboten, sein Amt zur Verfügung zu stellen, wenn schon vorher eine überzeugende Nachfolgeregelung gelingen sollte.

Das ist nun geschehen. Der Nominationsausschuss hat in einem professionellen Such- und Wahlprozess bereits vor über einem Jahr auf der Basis eines umfassenden Anforderungsprofils begonnen, eine Liste von schliesslich rund 80 geeigneten Persönlichkeiten zu erstellen. Daraus resultierte nach intensiver Diskussion und Evaluation eine Short-List, aus der sich nach vielen Gesprächen und einem umfassenden Assessment Peter Grünenfelder als Wunschkandidat herauskristallisiert hat. Der Stiftungsrat folgte dem entsprechenden Antrag des Nominationsausschusses mit grosser Überzeugung.

Der neue Direktor hat sich in mehreren Funktionen im öffentlichen Sektor einen hervorragenden Ruf als wirkungsorientierter Reformier geschaffen, im Kanton Zürich (1997 – 2001), in der Stadt Zürich (2001 – 2004) und schliesslich als Staatsschreiber des Kantons Aargau (seit 2004). An allen diesen Positionen profilierte er sich als strategischer Denker, belastbare Führungspersönlichkeit und

hartnäckiger Modernisierer. Die Verwaltungsreformen des Kantons Zürich, der Stadt Zürich und des Kantons Aargau wurden zu einem wesentlichen Teil von ihm verantwortet. Dabei gelang es ihm, seine liberale Grundhaltung auch unter Regierungsräten anderer politischer Couleur einzubringen und umzusetzen. Zuhilfe kam ihm hierfür sein breites, über alle Parteigrenzen reichendes Netzwerk.

Sein Studium an der Hochschule St. Gallen hat bei Peter Grünenfelder ein ausgeprägtes Interesse an wissenschaftlicher Arbeit geweckt, das er im Rahmen seiner Dissertation über New Public Management vertiefen konnte. Er wirkt heute auch als Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen sowie als regelmässiger Gastdozent an in- und ausländischen Hochschulen. Ausserdem besitzt er reiche Erfahrung im Umgang mit Medien. Sie basiert auf einem kurzen Ausflug in den Journalismus («Der Schweizer Arbeitgeber», 1994 - 1995), vor allem aber auf der anspruchsvollen Kommunikationsarbeit, die im Umfeld von oft sehr umstrittenen Strukturreformen zu leisten war.

Andreas Schmid unterstreicht: «Peter Grünenfelder hat seine Fähigkeiten als Reformier und Modernisierer mehrfach unter Beweis gestellt. Ich bin überzeugt, dass er seine Führungserfahrung aus der staatlichen Verwaltung sowie seinen liberalen Reformelan auf den Think-Tank Avenir Suisse und dessen Einsatz für den Standort Schweiz übertragen wird. Er wird sich dabei auf ein kompetentes Team und eine Organisation stützen können, die von Thomas Held während zehn Jahren mit grossem Engagement und Mut zu starken Thesen aufgebaut wurde. In den letzten fünf Jahren gelang es Gerhard Schwarz, Avenir Suisse noch mehr Respekt zu verschaffen und noch stärker in der Öffentlichkeit zu verankern: als inspirierende liberale Stimme, die Fragen von hoher Relevanz für unser Land kompetent, qualitativ hochstehend und kreativ angeht.»

Versandt im Auftrag des Präsidenten des Stiftungsrates durch die Medienstelle Avenir Suisse

Weitere Auskünfte: Andreas Schmid, Tel. +41 (0)43 268 30 33